ERGEBNISSE NACHSENDEN

Dr. F. Graf

FALL 2

Pflanze Phyllum 6: emotional, Liebe zur Natur, wechselhaft

Klasse 6: Autodidaktin, Lebenskünstlerin, wichtig Autonomie, „heile sich selbst“, lanthanidähnlich, 20 J. Homöopathie, alternativ

Subklasse 5: Ziel kreativ sein als individuelle Qualität

Phase 7: Vater, missbrauchte mit Schlägen auf den Po, Alkohol, nicht da, sie Einzelgänger und Schulsprecher, klaute, Drogen

Subphase 6: Mutter desinteressiert, geschlagen, nicht gehalten

Stadium 6: ständig unter Druck wg. Existenz, wegen ungelernt und sich präsentieren, Kämpferin, handelt, weil es sein muss, Angst in der Öffentlichkeit, die sie versteckt und dennoch sich produziert mit halbgelernten Fertigkeiten

Fall F.

- **Code: 6.65.76.06= Ipomea imperati**

Ipomea imperati

- Botanisch:
- aus der Gattung der Prunkwinden (= Ipomea)
- Fam. der Windengewächse
- krautartig, verholzend, kriechen bis aufsteigend, Länge bis zu 2 m, an der Spitze etwas stachelförmig
- bildet einen milchigen Saft
- Blüte zartgrün, kugel- kegelförmige Kapsel mit 1-5 Samen
- Vorkommen: tropische und warme Regionen, Mittelmeerraum: Sizilien, Kreta.- Azoren
- Name: nach Ferrante Imperato (1550-1631), neapolitanischer Naturforscher

6.65.76.06= **Ipomea imperati C 200** (Remedia): Verlauf bis 9/19: Hat bis 12/18 keine homöop. Arznei genommen, aber ab dann:

6/19: Bin wieder Kämpferin, das Weltliche lastet mich aus, würde gern wieder spiritueller sein. Depression auf und ab und ab Mitte 2019 besser. Keine Lust auf Partner, Abn. Männer, sind uninteressant, < die oberflächlich sind.

Bin seit **Ipomea** zentriert, empfinde Männer als bedürftig und habe keine Lust dazu. 2. Tochter hat Abitur bestanden, toll! Genieße das Alleinleben, kleines Häuschen mit Reetdach, im Garten puzzeln, Interesse für Yoga. Zwar Lebensängste, aber gutes Gefühl, dass ich für mich sorgen kann.

Transgenerationell und Prägung

- Mutter: Sie gleich nach Geburt ins Heim und von MMM befreit, hatte keine Liebe erfahren, ungewünscht, desinteressierte MM
- MM prostituierte sich, Phase 7
- Mutter mit 16 J. schwanger, ungewollt, << Geburt
- SS als Chance von Zuhause weg. In der SS unzuverlässiger untreuer Partner, Kummer
- nicht gestillt, 24 Std. weg von der Mutter

- Vater in der SS. mit anderen Frauen, Fernfahrer, 5 von 7 Tagen weg, Alkohol und übergriffig, tuberkulinisch
- VV hat Vater unterdrückt und geschlagen
- VM übermäßig geliebt
- Ehe: ich der Blitzableiter für Streitigkeiten der Eltern
- 1. Tochter der Patientin wiederholt Mutters „Karriere“ außer SS.

Fazit des Falls

- Mutter war in der SS noch ein „Kind“, frühreif mit 16 J.
- prägte das Gehirn des Kindes mit selbst erfahrener Lieblosigkeit, die sie mit ihrer Mutter, dann durch den Partner mit seiner Untreue und bes. unter der Geburt erlebt hat
- sah nach der Geburt die Tochter als Konkurrentin, verweigerte das Stillen und lehnte sie als selbständigen Menschen ab (nachdem sie nicht mehr das süße kleine Mädchen war)
- Vater kam mit seiner Liebe zum Kind nicht an, war weg (durch Alkohol oder als Fernfahrer), schlug, missbrauchte
- Pat. hat gelernt zu Kämpfen, weil etwas anderes nicht möglich
- scheiterte in ihrer Ausbildung, mit Partnern, Alkohol, Drogen und Vergewaltigung, unstetes Auf und Ab, alles probiert
- setzte sich durch mit Kreativität, autodidaktisch, Kunst zu leben
- **Chara** brachte die Verzweiflung hervor, die Verletzungen
- **Ipomea** heilt die Anlaufprobleme und Depression, Frieden mit sich selbst, kann gut allein mit sich sein

Fazit homöopathisch

- Langzeitfälle häufig mit mehreren homöop. Mitteln: hier: Kali-p.—> Sep.—>Thuj.—> Chara interm., dann Klärung und Pflanze von 1993-2019= 26 J.
- Hilfreiche Erweiterung des Arzneischatzes durch J. Scholten und das Periodensystem
- Die Anamnese muss vertieft werden: Bedingen der Großeltern, Prägung der Eltern, Prägung in der SS, durch Geburt, durch die postnatalen Bedingungen bezgl. traumatischer Ereignisse
- Frage: braucht es diesen langen Weg?

8. FALL FRAU K.

Symptome

- Verl. Frischluft, Abn. Zugluft,
- < Knoblauch, < Wein
- Abn. Zimt
- Erwachen 2-3 Uhr, müde 14 Uhr
- Furcht vor Prüfungen,
- < Kritik/Widerspruch
- Weinen, Abn. Trost,
- Beschwerden von schlechten Nachrichten (Anruf der Mutter), stiller Kummer
- Folgen von sexuellem Missbrauch
- < links liegen= Herzklopfen

Symptomenauswahl

- Verl. Frischluft, Abn. Zugluft,
- Furcht vor Prüfungen,
- < Kritik/Widerspruch
- Weinen, Abn. Trost,
- Beschwerden von schlechten Nachrichten (Anruf der Mutter, Tod)

Verlauf:
1/05; **1. Arznei Ign**. 200, M, XM, C 30 bis 2011
11/06: krampfartige Unterleibschmerzen: Ign. hilft
5/07: **Ign**. gut, Kinderwunsch
6/11: hat sich 11/10 dT. impfen lassen —> **2. Arznei Sil. M**.
(nehme Blut in Blutspendezentrale ab, ist überredet worden, danach begann Migräne schon 3x in Anfälle, kommen u. gehen wie Wehen, krampfartig, unruhig)
12/11: Sorgen, immer Schuldgefühle (Sohn Alkohol und Drogen, Tochter schwermütig), 3 Kinder von 3 Vätern. Null Interesse an Sex. Sehr verspannt bei vaginaler U., immer wieder das Missbrauchsthema, < Berührung. **3. Arznei Sep**.M, XM bis 2/14
2/14: Mann mich verlassen (weil er s. neben mir klein fühlte u. er s. nicht mit mir auseinandersetzen konnte), ich arbeite 30 Std. , nicht bereit für neuen Partner, lebe seit 2/13 mit jüngstem Sohn allein—> weiter **3. Arznei Sep. Q 6**

Pflanzenentscheidung

- Phyllum 6
- 6.30. Klasse= Traum Hebamme,
- 6.33. Subklasse= real Krankenschwester und halb Mutter
- Klasse 3……..6.30.00.00 = Lilianae
- Subklasse 3……..6.33.00.00 = Liliidae

- Welche Phase?
- Welche Subphase?

- Welches Stadium?

4. Arznei

- 6. 33.00.00

- Phase 6…… 6.33.60.00 = Liliales
  = missbrauchender und nicht beschützender Vater, getrennt von der Mutter
- Subphase 3……..6.33.63.00 = Tricyrtacea
- = Mutter mit sich beschäftigt, benötigte eher Schutz von der Tochter
-

6. Fall: Pflanzencode

- 6.33.63.00
- Stadium 06
- =Druck und Sorgen durch 2 Kinder, 30 Std. Beruf, durch Mutterschaft

- 6. Phyllum
- 6.30: Lilianae
- 6.33. Liliidae
- 6.33.60: Liliales
- 6.33.63: Tricyrtaceae

- **6.33.63.06: Tricyrtis hirta** (Japankrötenlilie)

Verlauf nach Tricyrtis hirta:

Ergebnis: ab 2/16 bis 1/19 mit 4. Arznei in 1 MK+ zeitweise LM I:
Letzte Migräne 2/16, fühle mich vital, Mit letztem Partner kämpfe ich noch, er distanziert sich, ich kann mehr arbeiten, 1-2x/Woche laufe ich und mache Pilatis; Psychotherapie
10/17: Problem, die Kinder loszulassen. Keine Allergie, Thema Missbrauch intensiver.
5/18: alte Gefühle kommen hoch, Traum: von kaputten Gebäuden und Kinder darin.
Stimmung: möchte mich verkriechen. Mit Tricyrtis hirta immer bessere Abgrenzung, dass Kinder ihre Probleme selbst angehen.—> + LM 1
12/18: neuen Mann kennengelernt, Juni 18 mich geöffnet, er verheiratet und will nicht. Ich Angst vor Sex. Zwar heimlich getroffen, aber keinen Sex. Stimmung super! Keine Schuldgefühle mehr. Bin fit und sportlich. Wirkt sehr attraktiv. Letzter Sex 2013, Menopause seit 2005, keine klimakt. Beschwerden. Organisch gesund. Bleibt bei Tric-h. 1 MK, selten LM1, wenn notwendig (entscheidet selbst).
(Bei U. wieder auffällige Verkrampfung im Genitalbereich. Möchte genau wissen, ob Scheidenveränderungen Sex behindern). Abstrichkontrolle: nur noch zw. Pap.I und Pap. II und HPV neg.(!!!).

Fazit: 5. Fall

- Die Komplexität der familiären Konflikte kommt erst nach Jahren klarer heraus
- frühe Prägungen als verunsichernde Grundlage des „Hin-und-Her“ (die Syphilinie der Eltern/ Großeltern, Suizid Bruder) im eigenen Leben
- Eltern maßgeblich für die Phase/Subphase (63)
- Sie als „Retterin der Mutter“ (wäre Phase 5)
- Der Druck, der auf ihr lastet, kommt durch Stadium 6 zum Ausdruck - und der Missbrauch
- Eindrucksvolle Besserungen: Stimmung, Sex.-Verhalten, HPV-Immunität/Pap. unauffällig

10. Fall: Frau We.

August 2019

Pflanze

- wegen Ihrer hohen Emotionalität
- Interesse für Landschaften, Natur, Geografie
- Vorliebe für das Meer (Hebriden, Fuerteventura)

Pflanzenentscheidung

- Phyllum

- Welche Klasse?
- Welche Subklasse

- Welche Phase?
- Welche Subphase?

- Welches Stadium?

Biografie: Wunschkind, SS gut, Geb. dramatisch: ungeduldige Hebamme, hat auf Bauch gedrückt, Bett zusammengebrochen, geblutet, ins Krankenhaus und ? Nicht gestillt. Als Kind nett, wenig krank, pflegeleicht, ab Pub. aufmüpfig, abgerissene Klamotten.
Mutter: kriegstraumatisiert (ihr Vater hat sie heftig geprügelt, sie musste Hosen anziehen, damit man nicht die blauen Flecke sah; Scheidungskind, in sich gekehrt, mit Bibel beschäftigt, keine Freunde; Oma: „Es geht Niemanden an, wie es in mir aussieht“, nach dem Krieg getrennt),
Mutter erdrückend fürsorglich, geschlagen aus nervlichen Gründen, gestresst, kontrollierte uns, keine rechte Verbindung, hat Vater in Beschlag genommen. Vater liebevoll, weich, hat alles für seine Frau getan, er musste eher für sie als für die Kinder da sein. Ich hätte gern direkt etwas mit ihm gemacht. Er litt unter Migräne. Ehe: umarmten sich, kaum Streit, nie Trennungsgefahren (nur 1x in einer Kur und Vater wollte nicht zurück). Zuhause: ich geglaubt, ich wäre in einer glücklichen Familie, bis 16. Lj.: dann gesehen, wie Vater eingeengt wurde und Mutter inszenierte ihre Ängste (allein zu sein, keinen Mann zu haben). Sie geht nicht auf Bedürfnisse des Vaters ein.

Anamnese und Klasse/Subklasse

- **Klasse**: Welches ist/war ursprünglich das Lebensziel des Patienten? **Wunsch**? Welche Realisierungsträume haben bestanden? Fragen nach dem Traumberuf, nach dem Lebensideal

- **Subklasse**: **Wirklichkeit?** Was ist heute daraus geworden? Übereinstimmung oder Abweichung? Und wie wird die Wirklichkeit ausgeübt?

- 6: unabhängig, 5: kreativ, 4: Maloche, 3: mit Gefühl- Mitgefühl, 2. kindlich, regressiv, 1: naiv

Pflanzenentscheidung

- Phyllum: Lanthanid……..=6
- Welche Klasse? Wunsch nach der geistigen Welt……=6
- Welche Subklasse: real muss Geld verdienen= Arbeit, auch mit Gruppen= 4
- Welche Phase? Vater ….= 3
- Welche Subphase? Mutter setzte alle unter Druck……=5

- Welches Stadium? Managed alles allein: Kinder, Job, Beziehung: …=8

12/18: **Lobelia cardinalis C 200 (6.66.35.08)**:
6. Phyllum
6.66. Lanthanidqualität
6.66.35. Vater /Mutter. 08.= Selbstwert (von 10)

- Geschwür am After,
- 3. Sexualpartner, Mutter sagte: ich sei eine Hure und begehe Rudelbumsen,
- Moral mein Lebensthema: Angst vor dem „Beschmutzenden“ durch die Männer.
- Leite schamanische Gruppen, Klarinette, Klavier, tanzen, trommeln, dachte ich wäre nicht musikalisch, Irrtum; suche Gemeinschaft.

Verlauf:

4/00: Calc-f. Q 1 und Amalgame ex.—> Q 3 —> Q 5 + Helixor (Mistel) bis
9/00: **Phos.** Q 1—> Q 2—> Q 3……. bis 6/01. Knoten über Narbe trat auf und wurde punktiert. Sie galt immer noch als Krebspatientin.
Weiter: **Zinc.** Q 3, Q 4, Q 5, Q 6; Lyc Q 3 bis
2/03: Persönlichkeitsentwicklung mit Wut auf den Mann, auf Geschehnisse in der Kindheit, auf Mutter, Oma und ihre Männer. Traum: = von Kind, ein fertiger Mensch, stand vor der Haustür, einfach vergessen worden, ich reingeholt und gestillt. - Angstzustand < wenn allein im Haus, dann Bett wie Gefängnis, 3 Uhr wach, schwitzig und in Panik (es war die Zeit, wenn häufig die Eltern nach Hause kamen und stritten. Situation als Kind: ich allein wach geworden, desorientiert, Eltern nicht da, Angst, aufgestanden und Oma im Wohnzimmer gesehen. Ich wusste nicht, warum ich im Bett der Mutter schlafen durfte. Ich alles von denen mitbekommen, auch deren Sex. Ich Abn., in der Mitte zu liegen.—>
Lac-hum. C 200—> M—> XM—> LM bis 12/2014
= umfassende Entwicklung begann über die Jahre bis 2019

Ergebnis mit Lac-hum.: Zunächst Ehekrisen, sie impulsiv, verändert sich, aber Mann gibt mir Sicherheit, gar Schuldgefühle zu ihm. weil ich vorher so angepasst , wie gedrosselt und frustriert, weil nicht wusste, was mir eigen ist. Räume auf, brauche Klarheit, abends kommen unverhoffte Tränen. re. Brustwarze stülpt sich immer wieder nach innen.

Meine Rolle in der Ursprungsfamile war, dass ich für alles zuständig war. Ich sollte funktionieren. Es war mir nicht erlaubt, Kind zu sein. Eltern trennten sich, weil ich so böse gewesen sein sollte. Als Kind saß ich immer in einer Kiste in der Ecke, mein Schutzort. 9. Lj. nach Schlittenfahren vermutlich Steißbein gebrochen. Gefühl, mich und meinen Schmerz nicht mitteilen zu dürfen und Mutter nicht da. Ich mich abgekapselt und nichts von meinen Schmerzen geäußert. Fühlte mich verlassen, vernachlässigt, verwahrlost. (Gegenwart: Verdränge mit Essen, Angst, dass die Traurigkeit hochkommt)

Frau P., neue Arznei ab 7/18

- Pflanze?
- Tier?
- Salz?
- Metall?
- Nosode?
- Muttermittel?

Frau P., neue Arznei ab 7/18

- Pflanze? …….Nux-v.?
- Tier?……..Sep.?
- Salz? ……Calc.?
- Metall?……Phos.?
- Nosode?…….Carc.?
- Muttermittel?….

Frau P., Pflanze

- Vorliebe, in die Natur zu gehen
- kümmert sich gern um den Garten
- Liebessehnsucht
- sehr emotionale Frau
- unsicher
- reflektiert über Ihre Prägung

Code-Informationen Anamnese

- Phyllum: …Leidenschaft Garten, Natur, Pflanzen

- Klasse: …..Verwirklichungswünsche
- Subklasse: reale Situation

- Phase:…… Prägung Vater/ Sozialisation
- Subphase:..Prägung Mutter/Sozialisation

- Stadium: ….das Handeln

Anamnese-Fragen

- *Gab es am Ende der Schulzeit einen Traumberuf?*
- *Fühlten Sie sich zu bestimmten Themen hingezogen?*
- *Wie war es mit Sport, Musik, Kunst?*
- *Wie mit Sprachen, Mathematik?*

- *Wo sind Sie gelandet? Angekommen?*
- *Welche Profession üben Sie heute aus?*
- *Würden Sie gern etwas anderes machen?*
- *Wo fühlen Sie sich am wohlsten?*
- *Existenzsicherung?*

Anamnese und Klasse/Subklasse

- **Klasse**: Welches ist/war ursprünglich das Lebensziel des Patienten? **Wunsch**? Welche Realisierungsträume haben bestanden? Fragen nach dem Traumberuf, nach dem Lebensideal

- **Subklasse**: **Wirklichkeit?** Was ist heute daraus geworden? Übereinstimmung oder Abweichung? Und wie wird die Wirklichkeit ausgeübt?

- 6: unabhängig, 5: kreativ, 4: Maloche, 3: mit Gefühl- Mitgefühl, 2. kindlich, regressiv, 1: naiv

Frau P., Pflanze

- Phyllum 6

- **Klasse: 6** -treue Homöopath. Patientin, reflektiert über sich selbst= Lanthanidcharakter

- **Subklasse: 4** - Die Realität: technische Zeichnerin

7/18: Neue Arznei **6.64.33.05** (Pflanzencode nach Scholten): **Primula officinales** C 200
- 6= Phyllum,
- 6.6. Lanthanid-Persönlicheit.
- 6.64. Real gearbeitet, vor den Kindern techn. Zeichnerin, danach als Aushilfskraft im Kindergarten und Waldorfschule..
- 6.64.33. hat sich Mutter und Vater angeboten, auch gegen ihre Bedürfnisse.
- 6.64.33.05: war zu keiner eigenen Entscheidung fähig und ist heute noch Opfer ihrer Unentschlossenheit.

Verlauf mit Primula officinalis

12/18: Atmung wird ruhiger, Schreckmomente weniger. Mutter wird dement, ich 1x/Woche bei ihr und in starrer Lähmung, wenn ich mit Mutter in Kontakt. Mutter gefühlskalt. Ängste lösen sich. Ich erlebe mich lustig und dass nicht mehr was Schlimmes erwarte. Kann mich distanzieren von der Gefühlskälte.

7/19: Ausschlag am Hals, nachdem ich Vater angeschrieben habe und er cholerisch reagierte. Daraufhin bei mir Zystitis, war kalt geworden, Homöop. ohne Effekt, Primula löste auf.

Ich sage jetzt, was ich will, Mann ist das nicht gewohnt und will mich unterdrücken. Gelingt ihm nicht, aber dadurch ist die Beziehung besser.

Schwere- und Erkältungsgefühl auf der Brust, es passiert aber nichts. Energie schießt aus mir heraus! Schlaf ist besser: durch und ungestört. Drang nach Bewegung.: ich weiß jetzt, was mit gut tut und ziehe es dann durch, egal was die Anderen denken. Habe aktuell keine Arbeit und genieße es. 56 J. alt. Körperliche Untersuchung einwandfrei, kein neuer Tumor. Menopause seit 2015 ohne Beschwerden.